



Onlineausgabe

Bauschuttdeponie wird eröffnet

Endlich ist es soweit! Die Gemeinde Zeilarn hat wieder eine genehmigte Bauschuttdeponie. Es handelt sich dabei um die frühere Pfaffinger-Kiesgrube in Gumpersdorf.

Allerdings wurden an die Genehmigung der Deponie acht Schreibmaschinenseiten an Auflagen gebunden. Einige dieser Auflagen in Kürze:

- Zur Grundwasserbeobachtung ist im Abstrom außerhalb der Deponie eine Grundwassermessstelle zu errichten.
- Die Zufahrt ist mit einem mindestens 2 Meter hohen Tor zu versehen, das außerhalb der Öffnungszeiten verschlossen zu halten ist.
- Die Deponie ist mit Maschendraht einzuzäunen, der zu 50 % mit folgenden Gehölzen zu hinterpflanzen ist (hier folgt die Aufzählung von 14 Gehölzarten einschl. lateinischer Bezeichnung).
- Es ist ein Unterkunftsraum mit Toilette und Wascheinrichtung für die Beschäftigten zu errichten.
- Im Deponiegelände darf nur Erdaushub und Bauschutt angeliefert werden, der bereits an der Baustelle von hausmüllähnlichen, sondermüllartigen und pflanzlichen Abfällen getrennt aufgenommen wurde.
- Das angelieferte Material ist nach "Fraktionen" getrennt zu lagern, in geeigneter Weise aufzubereiten und soweit als möglich einer Wiederverwertung zuzuführen; dies gilt insbesondere für Erdaushub, natürliches Gestein, Beton, nicht imprägniertes Holz und Ziegel. Imprägniertes Holz darf zu Verbrennungszwecken nicht abgegeben werden.
- Es ist ein Eingangskontrollbuch zu führen, in das alle Anlieferungen einzutragen sind. Insbesondere sind Angaben über den Zeitpunkt der Anlieferung, Herkunft, Art und Menge der Stoffe und der Name des Transporteurs erforderlich.
- Wird angeliefertes Material in die Deponie eingebaut (keine Wiederverwertung mehr möglich!), so ist im Eingangskontrollbuch zu vermerken, wo das angelieferte Material in der Deponie abgelagert wird (Planquadrat). Diese Angaben sind mindestens 10 Jahre nach Beendigung des Betriebes aufzubewahren.
- Es ist ein Betriebsbuch zu führen, in das alle besonderen Vorkommnisse und betrieblichen Maßnahmen (z.B. Rückweisung von Anlieferungen, Kontrollen usw.) zu vermerken sind. Das Betriebsbuch ist mindestens 10 Jahre nach Beendigung des Betriebes aufzubewahren.
- Bei der Anlieferung ist vom Anlieferer eine Erklärung über die Herkunft, Menge und Art der angelieferten Abfälle zu fordern. Ergeben sich Zweifel an der Unbedenklichkeit des Materials, ist die Annahme zu verweigern.
- Das Grundwasser ist während des Betriebes und bis zwei Jahre nach Schließung der Deponie jährlich einmal, danach bis zur Einstellung der Überwachung durch die zuständige Behörde alle zwei Jahre zu untersuchen.

- Der Grundwasserstand ist vierteljährlich mittels Lichtlot zu messen und im Betriebsbuch zu notieren. Die Grundwasserpegel sind auf Unversehrtheit zu prüfen.

Soweit auszugswise die Auflagen im Genehmigungsbescheid!

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, zunächst folgende Gebühren für angeliefertes Material zu erheben:

Bauschutt 6,-- DM/m³
Erdaushub 4,-- DM/m³

Sollte sich beim Betrieb der Deponie Kostenunter- oder Überdeckung ergeben, soll eine neue Festsetzung getroffen werden.

Die Gebühr soll grundsätzlich bar bezahlt werden. Bei größeren Anlieferungsmengen kann die Gebührenschuld auch in Rechnung gestellt werden.

Öffnungszeiten:

Erster und dritter Samstag im Monat jeweils von 9.00-11.00 Uhr und wochentags nach Vereinbarung (z.B. beim Abbruch von Gebäuden usw.).

Die Bauschuttdeponie darf ausschließlich durch Gemeindeeinwohner bzw. durch von Gemeindeeinwohnern beauftragte Unternehmer benutzt werden.

Dorfplatz in Gumpersdorf

Vor der letzten Gemeinderatssitzung wurde mit der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat über die Gestaltung des Dorfplatzes in Gumpersdorf diskutiert.

Der Gemeinderat hatte einen Vorentwurf in die Beratung eingebracht. Einmütige Meinung der Gemeinderäte war, daß der vorhandene Platz bis zur jetzigen Kirchenmauer für eine sinnvolle Gestaltung des Platzes nicht ausreicht. Deshalb wurde mit der Kirchenverwaltung vereinbart, daß die Kirchenmauer auf der Seite der Bundesstraße näher an der Kirche errichtet werden soll. Auf dem Platz sollen von der Straße her eine Buseinfahrt und Parkplätze entstehen, die durch Büsche von der Ruhezone abgegrenzt sein sollen. Ferner soll ein Buswartehäuschen integriert werden. Als sichtbarer Mittelpunkt könnte ein Brunnen errichtet werden. Auch einige Ruhebänke dürften natürlich nicht fehlen.

Im Anschluss an die Gespräche mit den Anliegern soll in den nächsten Sitzungen des Gemeinderates die genauere Planung des Platzes erfolgen.

Pfarrer Anton Stillrich feierte 40-jähriges Priesterjubiläum

Am 28. Juni konnte Pfarrer Anton Stillrich sein 40-jähriges Priesterjubiläum begehen. Er wurde am Fest Peter und Paul (29. Juni) des Jahres 1952 im Passauer Dom von Bischof Simon Konrad Landersdorfer zum Priester geweiht.

Am Festtag wurde er mit einem morgendlichen Ständchen im

Zeilerner Pfarrhof begrüßt, das spielte die Leonberger Musi. Im Hof begrüßten der Kirchenpfleger Franz Buchner, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Maria Lechl, Bürgermeister Peter Stallbauer und Vereinsvorstände den Jubilar.

Beim Kirchenzug wurde Pfarrer Stillrich von Dekan Johann Forster, BGR Alois Kronwittner, BGR Johann Eichinger, Pater Alois Ober und Direktor Josef Fischer, letztere vier aus der Pfarrei stammend, begleitet. In der festlich geschmückten Pfarrkirche zelebrierte der Ortsgeistliche mit der Pfarrgemeinde und seinen geistlichen Mitbrüdern den Jubiläumsgottesdienst.

Pfarrer Stillrich, so betonte Pfarrer Fischer in seiner Predigt, habe den Ruf Jesu und die Gnade Gottes angenommen, sich in die Mitte seiner Gemeinde begeben und in den 40 Jahren seines Priesterberufes das Miteinander leibhaftig gelebt. Den Gottesdienst umrahmte der Zeilerner Kirchenchor mit der lateinischen "Missa Septima" von Faist.

Zur weltlichen Feier trafen sich viele Pfarrangehörige mit dem Jubilar und seinen geistlichen Kollegen im Gasthof Zeilarn.

Hier begrüßte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Maria Lechl, die Geistlichkeit, zu der sich auch BGR Eberhard Gaida aus Roggling und BGR Walter Bezold aus Tann gesellt hatten. Weiter wurden begrüßt Bürgermeister Peter Stallbauer, sein Stellvertreter Ludwig Matzeder, die Zeilerner Gemeinderäte, der zweite Bürgermeister von Erlbach Johann Köpf und der dritte Bürgermeister von Marktl, Hubert Gschwendtner, Altbürgermeister Josef Stegmüller, sowie Rektorin Fendt. Der Zeilerner Frauenbundchor sang das Tischgebet, dem das gemeinsame Mittagessen folgte.

Im Rahmen der Pfarrfamilienfeier dankte Kirchenpfleger Franz Buchner dafür, daß man in Zeilarn noch einen eigenen Pfarrer habe. Stillrichs direkte Art und die Gestaltung der Gottesdienste werden von allen anerkannt. Nahezu zwei Drittel seiner Tätigkeit als Geistlicher habe er nun als Pfarrer von Zeilarn gewirkt. Der Dank Buchners galt vor allem auch dafür, was Pfarrer Stillrich in den 27 Jahren seines Hier seins für die Pfarrei mit ihren fünf Gotteshäusern geleistet hatte.

Ein neues Messgewand mit Albe und Stola war das Geschenk der Pfarrei zum Priesterjubiläum, zudem ein Scheck über einen Geldbetrag, der für noch zwei weitere Festgewänder ausreichen könnte, gestiftet von den Angehörigen der Pfarrei. Der Kirchenpfleger und die Vorsitzende des PGR überreichten diese Präsente. Bürgermeister Peter Stallbauer betonte, daß Pfarrer Stillrich den Menschen in der Pfarrei Mut, Hoffnung und Freude geschenkt habe, vor allem auch den alten Mitbürgern, denen er seine besondere Sorgfalt angedeihen lasse. Im Namen der politischen Gemeinde überbrachte der Bürgermeister die besten Glückwünsche und dankte für das stets gute Verhältnis beider Institutionen zueinander. Besonders würdigte Stallbauer den geraden Charakter und das klare Wort des Geistlichen. Zur Erinnerung an den Jubiläumstag übergab der Bürgermeister den Wappenteller der Gemeinde mit den besten Wünschen auf eine weitere gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Rektorin Fendt dankte dem Pfarrer für seinen Einsatz in der Schule und für die Öfteren Aushilfen, die er leiste. Für den KAB Orts- und Kreisverband dankte und gratulierte Walter Hashuber dem geistlichen Beirat.

Zur weiteren Gestaltung der Pfarrfamilienfeier trugen bei: die Schule mit Sketch und Gedicht, der Kindergarten mit einem originellen Singspiel, die Ministranten mit einem Gedichtbeitrag, der Chor des Frauenbundes Zeilarn, die Leonberger Musikanten und die St. Martins - Bläser aus Zeilarn.

Überwältigt dankte Pfarrer Stillrich für die umfangreichen Vorbereitungen und die Gestaltung der Feierlichkeiten. Stillrich würdigte die immer gute Zusammenarbeit mit allen Gremien, vor allem das Verhältnis zu den Pfarrangehörigen, die ihm größtes Vertrauen entgegenbrachten.

Eine Dankandacht in der Pfarrkirche beendete die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Priesterjubiläum von BGR Anton Stillrich.

Die Caritas-Sozialstation

Die Gemeinde Zeilarn gibt jährlich einen Zuschuss von 1.-- DM pro Einwohner für den Betrieb der Caritas-Sozialstation in Simbach am Inn. Erklärtes Ziel der Sozialstation ist es, pflegebedürftige Personen zuhause zu betreuen und ihnen somit die häusliche Geborgenheit solange wie möglich zu bewahren.

Jeder von uns möchte doch möglichst in seiner vertrauten Umgebung alt werden und möchte sein Zuhause nicht aufgeben müssen.

Die Sozialstation ist eine zentrale Einrichtung für die häusliche Kranken- und Altenpflege. Staatlich geprüfte Fachkräfte betreuen die pflegebedürftigen Menschen in ihren Wohnungen. Ehren- und nebenamtliche Helfer unterstützen sie dabei.

Vielen älteren Menschen, aber auch Langzeitkranken jeden Alters leisten die Mitarbeiter der Sozialstation Hilfe bei ihrer persönlichen Pflege und Versorgung. Sie übernehmen Grund- und Behandlungspflege wie Injektionen, Blutdruckkontrolle, Waschen, Duschen, Baden, Verbände wechseln, Ausführen weiterer ärztlicher Verordnungen, Vermitteln von "Essen auf Rädern" und vieles mehr. Auch Pflegehilfsmittel wie Rollstühle, Pflegebetten und ähnliches werden zur Verfügung gestellt.

Die Kosten für den Pflegedienst tragen weitgehend die Krankenkassen. Bei der Antragstellung helfen die Ärzte und auch die Caritas-Sozialstation selbst. Die Anschrift lautet:

Caritas-Sozialstation
Anton-Gober-Straße 9
8346 Simbach am Inn
Telefon: 08571/1467

Zuschuss für das Tannenbacher TLF

Die Bayerische Landesbrandversicherungsanstalt hat der Gemeinde Zeilarn zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 16 mit feuerwehrtechnischer Ausrüstung und Funkausrüstung einen Zuschuss von DM 10.000.- gewährt. Herr Rembeck vom Brandversicherungsamt Pfarrkirchen kam aus diesem Anlass ins Zeilerner Rathaus und überbrachte den Zuschuss in Form eines Schecks, den er dem zweiten Bürgermeister Ludwig Matzeder überreichte. Dieser dankte dem Vertreter der Versicherung herzlich dafür, und auch für die bisher immer gewährte Unterstützung des gemeindlichen Feuerlöschwesens.

Wechsel im Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 25. Juni 1992 wurde Franz Venus jun. aus Gumpersdorf der Amtseid als Gemeinderat abgenommen. Er rückte für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Hans-Peter Lang in den Gemeinderat nach. Dieser konnte durch seine Arbeitseinsätze im Osten Deutschlands an den meisten Sitzungen nicht mehr teilnehmen. Da auch in näherer Zukunft keine Veränderung eintreten wird, hat Hans-Peter Lang um Entlassung aus seinem Ehrenamt gebeten.

Einstimmig wurde sein Rücktritt für die restliche Amtszeit bis 1996 vom Gemeinderat angenommen. Für die Übernahme des Ehrenamtes und für die zwei Jahre seiner Tätigkeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen danken ihm Bürgermeister Peter Stallbauer und die Mitglieder des Gemeinderates.

Abschluss an der Hauptschule Zeilarn

Beim Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Zeilarn erinnerte Pfarrer Stillrich daran, daß die Entlassschüler daran denken sollten, was ihnen geschenkt worden sei. Den Eltern sei Dank abzustatten für das Leben in dieser Welt, den Lehrern, die sie begleitet haben in den neun Jahren. Geschenke wurden gemacht, diese Geschenke gelte es zu nützen.

Rektorin Fendt begrüßte die Bürgermeister Peter Stallbauer und Ludwig Matzeder, die Gemeinderäte, Elternbeiratsvorsitzende Gerti Gramer mit Elternbeiräten und Elternvertreter.

Bürgermeister Peter Stallbauer forderte die Entlassschüler auf, sich im öffentlichen Leben zu engagieren, um diese Zukunft zu sichern. Außerdem forderte er dazu auf, daß trotz allem Dranges zur Selbstdarstellung und Selbstverwirklichung der Rat der älteren Generationen immer seinen Wert hätte. Im Namen der Gemeinde grüßte er die zur Entlassung scheidenden Schülerinnen und Schüler.

Der Klassenlehrer Hans-Peter Luibl sagte, daß er nur Wegbegleiter gewesen sei, daß er Helfer war und jeder sich selbst auf den Weg machen müsse. Der "Schonraum Schule" und die "Schonzeit" seien vorbei. Ausgestattet mit Wissen, Können und Fertigkeiten sei jeder, je nach Ermessen seiner eigenen Ausstattung, für das neue Leben vorbereitet worden.

Die Klassenbeste, Marianne Scheuer, dankte in ihrer Abschlussrede den Eltern, der Gemeinde und den Lehrern für die Schulzeit.

Rektorin Fendt stellte fest, daß 42 Prozent der Entlassschüler den "Quali" geschafft hatten. Bürgermeister Stallbauer übergab an die Erfolgreichsten ein Buchgeschenk.

Elternbeiratsvorsitzende Gerti Gramer wünschte den Entlassschülerinnen und Schülern für die weitere Zukunft das was sie sich vorstellen zu verwirklichen und überreichte das Klassenfoto zur Erinnerung an die Volksschulzeit.

Viele Mitschülerinnen und Mitschüler hatten die Feier unter Anleitung ihrer Lehrer mit Spiel, Gesang, Musik und Tanz, würdig, kritisch, launisch und humorvoll umrahmt.

Das Abschiedslied, mit der Ungewisheit der Zukunft stimmte melancholisch, doch die letzte Strophe ermunterte, daß man in der Gemeinschaft das ersehnte Ziel erreichen könnte.

Sportjahr der Schule schloss mit Bundesjugendspielen ab

Bei den Bundesjugendspielen an der Volksschule Zeilarn wurde Martina Gruber Schulsiegerin und bei den Jungen erreichte diesen Titel Markus Voringner. Insgesamt nahmen 72 Mädchen und 65 Buben daran teil. Davon erzielten die Jungen 30 Siegerurkunden und fünf wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. 32 Mädchen erwarben die Siegerurkunde und an 15 konnten Ehrenurkunden verliehen werden. Martina Gruber erzielte 2150 Punkte, das entspricht 26% über der Ehrenurkundennorm (100%). Markus Voringner erreichte 2823 Punkte, was 25% entsprach. Bei den Mädchen folgten auf den Plätzen zwei und drei Stefanie Schmideder und Karin Hölzlwimmer, bei den Jungen belegten die Plätze zwei und drei Hans- Peter Lechner und Stefan Scheid. Rektorin Fendt überreichte den Schulsiegern Martina Gruber und Markus Voringner je einen Jogging-Anzug für ihre Bestleistungen.

E-Jugend wurde Meister

Die E-Jugend des SV Gumpersdorf errang mit 32:4 Punkten und 123:32 Toren die Meisterschaft in der E-Gruppe Simbach/Inn. Trotz einiger Verletzungsprobleme in der Rückrunde wurde ein Vorsprung von 4 Punkten erreicht. Der Sportverein Gumpersdorf hat damit zum zweiten Mal in seiner Geschichte eine Meistermannschaft in seinen Reihen. Das eigentlich überraschende an dieser Meisterschaft ist die

Tatsache, daß alle Spieler vom Alter her noch ein Jahr in dieser Klasse spielen können; das heißt, daß im abgelaufenen Spieljahr die Gegner oft ein Jahr älter waren.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Andreas Becker, Dominik Camiscia, Andreas Gramer, Martin Holzner, Manuel Kagerer, Dietmar Klusch, Stefan Kriegl, Wiggerl Matzeder, Alois Schmideder und Franz Sihorsch.

Großen Anteil am Erfolg hat Trainer Franz Kreil, der die Buben schon drei Jahre lang mit großer Geduld an den Fußballsport herangeführt hat. Auch den Eltern, die, die Buben unzählige Male zum Training und zu den Spielen gefahren haben gebührt der Dank des Vereines.

Der Sportverein betrachtet mit Wohlgefallen die Entwicklung seiner Talente.

Ab-Hof Vermarktung

Allenthalben spricht man von neuen Wegen in der Vermarktung landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte.

So richtig in Schwung aber kommt sie hier, zumindest auf dem flachen Land, nicht.

Sicher gibt es auch in unseren Orten zahlreiche Bürger die gerne verschiedene Waren direkt beim Bauern kaufen würden. Besonders interessant sind wahrscheinlich Milch, Milchprodukte, Eier, Geflügel und Fleischprodukte aus Hausschlachtung. Um dem Anliegen des Bürgers und der Bauern gleichermaßen Rechnung zu tragen, bieten wir hiermit an, daß interessierte Bauern sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Wir würden dann eine Liste mit Namen und den zu liefernden Waren im Gemeindeboten veröffentlichen.

Sicherlich bietet sich hier eine Möglichkeit, das Einkommen der heimischen Landwirtschaft zu verbessern.

Zehnjähriges Jubiläum des MSC

Der Motorsportclub Zeilarn konnte das zehnjährige Jubiläum seines Bestehens feiern. Ein Dreitagefest wurde veranstaltet. Mit 75 heißen Öfen wurde es durch eine Motorradparade eröffnet, diese wurde angeführt von einem Oldtimer "Bugatti", gesteuert von Horst Kammergruber, als Beifahrer Bürgermeister Peter Stallbauer daneben.

Als Gäste begrüßte im Festzelt der Vorsitzende Kammergruber Robert Weis und Otto Jetzlsberger vom AMC Altötting, als Vertreter des DMV Florian Betzl aus München und mit besonderem Applaus wurde Sandbahnweltmeister Alois Wiesböck begrüßt.

Im Namen der Gemeinde beglückwünschte der Bürgermeister den Verein zu seinem Jubiläum. Er würdigte die Unternehmungen des MSC und erinnerte an die Moto - Cross - Endläufe in den vergangenen beiden Jahren, die allgemeine Anerkennung gefunden hätten und den Namen Zeilarn bekannt gemacht hätten. Die Bildersuchfahrten des Vereines erfreuten sich nach wie vor besonderer Beliebtheit. Würdigend wurde die Jugendarbeit anerkannt, die Jugend an die heutige Zeit und den Stand der Technik heranzuführen. Mit einem Appell an die Mitglieder, daß sie bei aller Freude am Motorsport und an der Technik der Gefahren eingedenk sein möchten, wünschte der Bürgermeister ein stets unfallfreies Fahren.

Besonders wurden dann geehrt mit einem eigens geschaffenen Erinnerungsteller: Gründungsvorstand Otto Altmann, sein Nachfolger im Amt, Hubert Lechl, Schatzmeisterin Gabi Auer, die besonderen Förderer des Zeilarners MSC, Otto Jetzlsberger und Robert Weis sowie Florian Betzl. Alois Wiesböck erhielt ebenfalls die Ehrung mit dem Erinnerungsteller, genauso wie "Fuzzi" von den Motorsportfreunden Linden, der die grafische Ausstattung des Festzeltes gestaltet hatte.

Die Showkappele "Cheers" brachte die Besucher schnell in Hochstimmung, die lange andauerte, denn die Sperrstunde war bis drei Uhr verlängert worden.

Standesamtliche Nachrichten

Veranstaltungskalender vom 1.
Aug. 1992 - 30. Sept. 1992

Geburten:

Auer Monika aus Passelsberg
Lang Martin aus Obertürken

Verehelicht haben sich:

Leopold Gerhardinger aus Sonnertsham
Elfriede Peterhans aus Sonnertsham

Andreas Heinrich Ellinger aus Lanhofen
Anita Franziska Thomandl aus Lanhofen

Jubilare:

70 Jahre wurden:

Oswald Alois aus Gumpersdorf
Lechner Franziska aus Gumpersdorf

75 Jahre wurde:

Walinski Arthur aus Babing

80 Jahre wurde:

Speckmaier Maria aus Babing

Verstorben sind:

Jakob Oberbauer aus Gumpersdorf im Alter von 83 Jahren
Therese Hölzlwimmer aus Kagerwies im Alter von 78 Jahren
Josef Kasmannshuber aus Gumpersdorf im Alter von 26 Jahren

Glascontainer nur für Glas

Bei der Entleerung des Glascontainers am 5.6.1992 wurde festgestellt, daß sich darin 15 Fenster mit Holzrahmen befanden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß in die Container nur die dafür vorgesehenen Stoffe wandern dürfen. Sonst ist jeder Gedanke an Recycling und die Wiederverwertung von Materialien sinnlos.

Nicht auf dem Gehsteig parken

Wenn in Zeilarn größere Veranstaltungen stattfinden, wird der Gehsteig im Bereich zwischen dem Anwesen Unterhuber und dem Gasthof Zeilarn durch Autos häufig zugeparkt, verstellt. Der Gehsteig ist für die Fußgänger eine Sicherheitszone. Das Parken auf Gehsteigen ist verboten. Ist der Gehsteig durch parkende Autos verstellt, müssen die Fußgänger die Fahrbahn benutzen, was eine zusätzliche Gefahr darstellt. Oder eine junge Mutter bzw. eine Oma muß mit dem Kinderwagen auf die Fahrbahn ausweichen! Das ist besonders gefährlich! Will der auf dem Gehsteig parkende Autofahrer mitschuldig werden, wenn etwas Schlimmes passieren sollte?
Am Sonntag, den 19. Juli war anlässlich der Tanner Dult ein Flohmarkt. Viele Interessenten besuchten diese Veranstaltung. Der Gehsteig entlang der Simbacher Straße war vom Ortsschild bis zum Dultplatz durch parkende Autos zweckentfremdet. Etwa um 9.30 Uhr kam eine Polizeistreife vorbei und verteilte Denkkzettel unter die Scheibenwischer der Gehsteigparker. Mindestens 15 Autofahrer wurden mit 50,- DM bedient. Der Schreiber dieses Berichtes war davon nicht betroffen, wurde aber dadurch angeregt, diesen Hinweis zu geben. Durch Zeilarn fahren öfter Streifenwagen und die Polizisten sind auch hier nicht blind!

Monat August 1992

01.08. Fußballkleinfeldturnier d. Sportfreunde Zeilarn
02.08. Jahresfest d. KSK Obertürken
02.08. Spiel ohne Grenzen ab 13.00 Uhr der Sportfreunde Zeilarn
07.08. Totengedenkmesse des Trachtenvereins Leonberg in Leonberg
15.08. Weinfest des Caritasvereins in Obertürken
15.08. Reitturnier der Pferdefreunde in der Reithalle
21.08. - 23.08. Dorffest des Sportvereins Gumpersdorf in Gumpersdorf
23.08. Jahresfest der KSK Leonberg
29.08. Vereinsmeisterschaft der Stockschützen Zeilarn

Monat September 1992

05.09. - 06.09. Handarbeits- und Volkskunstausstellung in Zeilarn Gasthof Diem
18.09. Anfangsschießen der Schützen Zeilarn
24.09. - 27.09. Minigolfturnier in Zeilarn
26.09. Volkstanz der Grenzländer im Bürgersaal in Markt

Öffnungszeiten der Minigolfanlage Zeilarn

Mittwoch	von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag	von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Sonntag	von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr

An allen Feiertagen ist ab 13.00 Uhr zusätzlich geöffnet.
Vom 24. September bis 27. September 1992 findet in Zeilarn ein Minigolfturnier statt.

Hierzu laden die Sportfreunde Zeilarn die gesamte Bevölkerung, Vereine, Firmen und sonstige Gruppen herzlichst ein. Es gibt wieder tolle Pokale zu gewinnen.

Weitere Informationen zum Minigolfturnier werden noch durch Tageszeitung und Plakataushängung bekannt gegeben.

Ausstellung der Landfrauen

Am 5. und 6. September findet aus Anlass des Bauernjahres im Saal des Landgasthofes Zeilarn eine große Handarbeits- und Volkskunstausstellung statt. Gezeigt werden Hinterglasbilder, Stickereien, Handgewebtes, Stoffdruck, Geklöppeltes und vieles mehr.

Außerdem werden Schmankerl aus der bäuerlichen Küche zum Verkauf angeboten.

Veranstalter ist der Frauenbund Zeilarn mit Unterstützung der BBV-Frauen aus den drei Ortsverbänden Schildthurn, Gumpersdorf und Obertürken. Zur Eröffnung werden zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben erwartet. Voraussichtliche Öffnungszeiten an beiden Tagen von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Näheres ist zu gegebener Zeit aus Pfarrbrief und Tagespresse zu entnehmen.

Nächster "Gemeindebote" Ausgabe Nr. 15 (Okt./Nov.) erscheint wieder Anfang Oktober 1992.